



Ein großer Erfolg! Gut, dass Sie dabei waren.

[Zur Online-Version](#)

Lieber Herr Kemmler,

heute habe ich eine gute Nachricht für Sie! Die EU stärkt den Schutz unseres Wassers und spricht sich für die Beibehaltung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) aus. Das ist zum Ende des Jahres ein guter Tag für den Naturschutz in Europa und für unsere Flüsse und Seen.

Danke, dass Sie bei unseren Aktionen zum Schutz unseres Wassers mitgemacht haben. Mehr als 100.000 Menschen beteiligten sich an unserer bundesweiten Protest-Aktion, fast 380.000 an der europäischen Bürgerbefragung. Unser Protest hat gewirkt.



Heute wurde der EU-Überprüfungsbericht zur Wasserrahmenrichtlinie vorgestellt. Er zeigt klar, wie gut und vor allem auch notwendig das Gesetz zum Schutz unseres Wassers ist. Nur etwa 40 Prozent der Flüsse und Seen in Europa erreichen bislang die ökologischen Ziele. Es braucht deshalb mehr Gewässerschutz statt weniger.

Mit Blick auf die Zukunft ist es jetzt wichtig, alle Anstrengungen zu unternehmen, um die Ziele der Wasserrahmenrichtlinie bis 2027 zu erreichen. Bis dahin ist es noch ein langer Weg – 60 Prozent der Oberflächengewässer in der EU sind nicht gesund. In Deutschland sind es 93 Prozent.

Ein Rückblick auf die BUND-Kampagne „Rette unser Wasser“ :

Die Situation zu Beginn des Jahres 2018: Auf EU-, Bundes- und Landesebene schienen die Minister\*innen sich dem Druck der Industrie zu beugen und das wichtigste Wasserschutzgesetz aufzugeben: Zu strenge Fristen (bis 2027), zu teuer, eine zu große Einschränkung der (Agrar-)Industrie.

Wir protestierten mit einer Online-Aktion und überreichten direkt vor der Umweltministerkonferenz im Juni 2018 die ersten Stimmen für sauberes Wasser an die Bundesumweltministerin Svenja Schulze. Im Ergebnis sprachen sich Frau Schulze und die Landesminister\*innen für den Erhalt der wichtigsten Richtlinie für den Wasserschutz aus. Das war DER wichtige Meilenstein für die weiteren Verhandlungen auf EU-Ebene. Bis zur Wasserkonferenz in Wien im September konnten wir mehr als 100.000 Stimmen – auch Ihre – überreichen.

Ende des Jahres 2018, auf dem Treffen der EU-Wasserdirektor\*innen, konnte deshalb ein skandalöses internes Papier zur Schwächung der Richtlinie nicht verabschiedet werden. Deutschland stellte sich hinter die Wasserrahmenrichtlinie - dank Ihnen und Ihrem konstanten Druck. Nach der Wasserkonferenz eröffnete die EU-Kommission eine offizielle Bürgerbefragung zur Zukunft des europäischen Wasserschutzes.

Dank Ihrer Unterstützung ist diese EU-Befragung zum Wasser eine der erfolgreichsten in der Geschichte der Europäischen Union.

Für eine gewässerfreundliche Landwirtschaft in Deutschland schrieben mehr als 8.000 Unterstützer\*innen eine persönliche Postkarte an Landwirtschaftsministerin Julia Klöckner. Auch auf regionaler Ebene waren und sind wir weiter aktiv. Unsere BUND-Gruppen messen Nitrat-Werte im Wasser. Eine BUND-Studie greift die Probleme und Ursachen von Nitrat im Trinkwasser auf, eine weitere die Ungerechtigkeit des Wasserentnahmeentgeltes.

Das alles geht nur mit Ihnen und unseren vielen Unterstützer\*innen gemeinsam. [Wenn Sie für unsere weitere Arbeit spenden möchten, können Sie das hier tun. Vielen Dank.](#)

## JETZT SPENDEN!

Wie geht es jetzt weiter?

Der Bericht der EU-Kommission wird im März 2020 im Umweltrat der Mitgliedsstaaten vorgestellt und besprochen. Wir hoffen, dass die Mitgliedsstaaten die wissenschaftliche Auswertung der EU-Kommission ernst nehmen und aufhören, für eine Öffnung der Richtlinie zu lobbyieren. Stattdessen muss viel getan werden, um den Zustand unserer Gewässer endlich zu verbessern!

Denn um dem Artensterben Einhalt zu gebieten und unser Wasser vor noch mehr Schadstoffen zu schützen, müssen deshalb nun auch Taten folgen. Das neue Herzstück der politischen Arbeit der EU-Kommission, der Green Deal, muss auch in diesem Punkt deutlich grüner werden. Dafür braucht es ambitionierte Ziele in der EU-Biodiversitätsstrategie, der Zero-Pollution-Strategie und der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP). Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Nochmals vielen Dank für Ihre Unterstützung. Schön, dass Sie dabei sind!

Herzliche Grüße

Claudia Klein-Hitpaß  
für das BUND-Kampagnenteam

PS: Der BUND finanziert seine Arbeit für Umwelt und Natur aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden. [Hier können Sie unsere umweltpolitische Arbeit mit einer Spende stärken.](#) Vielen Dank!

## JETZT SPENDEN!

Bund für Umwelt und Naturschutz  
Deutschland e.V. (BUND)  
Kaiserin-Augusta-Allee 5  
10553 Berlin  
Tel. 030 / 2 75 86-40  
kampagne@bund.net

BUND-Spendenkonto  
GLS Gemeinschaftsbank eG  
IBAN: DE 43 4306 0967 8016 0847 00  
BIC: GENODEM1GLS  
Stichwort: Umweltpolitische Arbeit

[Impressum](#)

Redaktion:  
Claudia Klein-Hitpaß, Yvonne Weber  
(V.i.S.d.P.)  
Grafik: BUND

[Datenschutz](#)

## JETZT SPENDEN!

Wenn Sie keine E-Mails vom BUND mehr erhalten möchten, können Sie sich [hier abmelden](#).